Ausgabe 7-8/2015
www.hcm-magazin.de

Health&Care Management

WIRTSCHAFTLICH ENTSCHEIDEN
IN KLINIKEN UND ALTENHEIMEN

STARKES TEAM
GEGEN
Dekubitus

NEU:
JETZT AUCH
MIETEN!

multicare + symbioso 200
High-Performance in der
Dekubitusprävention und -therapie

wissner-
bosserhoff

Immer richtig – mehr unter:
www.wi-bo.de/multicare

...gen an
...onzepte

...SCHE FACHKRÄFTE
...ration gescheitert:
...ehlern lernen

DEUTSCHE FACHPRESSE
FACHMEDIUM
DES JAHRES 2015
GEWINNER
Beste Fachzeitschrift bis 2,5 Mio.

INTERVIEW MIT ANDREAS GRADINGER UND THOMAS DEUTSCH

Praxis, Erfahrung und Wissenschaft einbeziehen

Attraktive Wände und Fußböden bereichern jede Wohnlichkeit. Doch Farbe und Strukturen haben gerade in Einrichtungen noch weitere wichtige Funktionen: Orientierung für Bewohner und Sicherheit für alle. Andreas Gradinger (Caparol) und Thomas Deutsch (Forbo) erläutern, worauf es bei dieser Gestaltung ankommt.

Klare Farbkontraste im Flur (Foto re.) können Sicherheit und Orientierung ermöglichen.

Auf der Messe Altenpflege 2013 präsentierten die Unternehmen Caparol und Forbo erstmals das Gemeinschaftsprojekt „Lebensräume". Es handelt sich dabei um ganzheitliche Gestaltungskonzepte mit Farben und Bodenbelägen speziell für Wohnräume älterer Menschen. Erfahrungswissen aus der Altenpflegepraxis und wissenschaftliche Erkenntnisse bilden die Grundlage für die fünf ausgewogenen Farbwelten. Ziel ist es, Atmosphären zu schaffen, die Wahrnehmbarkeit und Orientierung gewährleisten und gleichzeitig zu einem wohltuenden, behaglichen Zuhause beitragen. Das heißt: Wohnlichkeit, Anregung und Orientierung stehen im Mittelpunkt, um Alltagskompetenzen länger zu erhalten, Eigenständigkeit und Wohlbefinden zu fördern sowie den Pflegealltag zu erleichtern. Ein Konzept, das prompt mit dem Health Media Award 2013, dem M&K-Award 2014 und dem German Design Award 2015 ausgezeichnet wurde (http://www.caparol.de/gestaltung/beratungsmittel/lebensraeume.html). In *HCM* erläutern Andreas Gradinger und Thomas Deutsch, wie wichtig „richtige" Farben und Bodenbeläge im Healthcare-Bereich sind.

***HCM:* Herr Gradinger, Herr Deutsch, bei der Auswahl von Farben und Böden tun sich einige Einrichtungen schwer. Welche Fehler werden dabei oft gemacht?**

Gradinger: Die Planung bezieht die Problemstellungen Älterer oft zu wenig ein. Vor allem das im Alter schwindende Sehvermögen findet bei der Raumgestaltung bisher zu wenig Beachtung. Dies liegt auch daran, dass es bisher wenig wissenschaftliche Grundlagen zur Farbgestaltung gibt. Die gewerkeübergreifenden Farbkonzepte „Lebensräume", von Caparol und Forbo in Kooperation entwickelt, beziehen Praxis, Erfahrung und Wissenschaft ein.

Deutsch: Wirtschaftlichkeit, attraktive Raumgestaltung und Wohnlichkeit müssen sich über den Lebenszyklus nicht ausschließen! Ein vermeintlich günstiges Produkt ist unter Berücksichtigung der Beanspruchungen in der Betreiberphase oftmals sehr viel teurer. Entscheidend für die Auswahl für Boden und Wand sind neben mechanischer Beanspruchung – wie Begehfrequenz sowie Scheuer- und Stoßeffekte – die Reinigungsfreundlichkeit, die Akustik und die Wechselwirkung Farbe–Licht im Raum insgesamt.

***HCM:* Sie begegnen dem mit einem umfangreichen Gemeinschaftskonzept. Welches sind die fünf „Lebensräume" und warum haben Sie sich ausgerechnet für diese entschieden?**

Deutsch: Die Bezeichnung der „Lebensräume"-Farbwelten soll eine Verbindung zum bisherigen Wohnumfeld der Bewohner und zu ihrer gelebten, regional verankerten Naturverbundenheit herstellen. Der eigentliche „Meister" in Farbe und Haptik ist doch die Natur! Diese Vielfalt aufzugreifen, war unser gemeinsames Ziel.

Gradinger: Bei der Konzeption der „Lebensräume" sind auch Expertenmeinungen von Planern und Heimleitern eingeflossen. Mit den fünf Farbwelten „Sommerfrische", „Rosengarten", „Meeresbrise", „Landpartie" und „Frühlingswiese" bringen wir Naturaspekte in die Wohnräume mit dem Ziel, einerseits Orientierung und Sicherheit zu vermitteln und andererseits für die Bewohner und Mitarbeiter eine angenehme Wohnatmosphäre zu schaffen.

***HCM:* Wie muss man sich die Hand-in-Hand-Lösung Ihrer Farb- und Materialkonzepte vorstellen – worauf ist an der Wand, worauf für den Boden zu achten?**

Gradinger: Bei dem Konzept „Lebensräume" setzen wir bewusst Farbkontraste in

Fotos: Caparol, Forbo

Wände und Boden sind deutlich zu unterscheiden.

den Nutzungsbereichen Flure, Treppenhäuser und Eingangs- sowie Übergangszonen ein, um Sicherheit und Orientierung zu ermöglichen wie auch vor Gefahrensituationen zu warnen. Die Bewohnerzimmer selbst sind farblich eher dezent gehalten, um den Bewohnern Ruhe und Erholung zu bieten, aber auch um Raum für persönliche Gegenstände zu geben. Bei den Gemeinschaftsräumen schaffen mittlere Kontraste der eingesetzten Oberflächen angenehme Raumatmosphären zwischen Ruhe und Anregung.

Deutsch: Die einzelnen Farben und Materialien sind gut aufeinander abgestimmt und lassen sich flexibel anpassen und erweitern. Die Vielfalt des Produktportfolios bietet somit variable Umsetzungsmöglichkeiten für die Farbgestaltung von Wand, Decke und Boden.

PORTRÄT

Thomas Deutsch

- Thomas Deutsch schloss sein Studium an der Technischen Hochschule in Leipzig als Diplom-Bauingenieur ab.
- Von 1988 bis 2003 war er als Technologe, Arbeitsvorbereiter, Bau- und Projektleiter im Industrie-/Gewerbe- und schlüsselfertigen Wohnungsbau tätig.
- Für Forbo Flooring Systems agiert er seit 2010 als KAM in den Segmenten Industrie, GU-/ppp-Projekte und Health-Care.
- **Kontakt:** Thomas.Deutsch@forbo.com

***HCM:* Was können Wände und Böden speziell für die Sicherheit von Bewohnern und Personal leisten?**

Deutsch: Hochglänzende elastische Bodenbeläge sprechen ggf. für einen sehr guten Reinigungszustand, können aber „abschreckende" Wirkung haben, da sie den Eindruck von Glätte erzeugen. Holzoptiken bieten Vertrautheit, textile Böden, speziell unser waschbarer, allergiegetesteter und flächendesinfizierbarer Flotex, bringt Ruhe durch sehr gute Akustikwerte. Zudem einzigartige individuelle farbliche Gestaltungsmöglichkeiten.

Gradinger: Die Sicherheit von Bewohnern und Personal wird grundsätzlich durch die kontrastreiche Gestaltung von Oberflächen in allen Bewegungsbereichen verbessert. Hier sind z.B. die Betonung der Türzargen, Aufzugsbereiche, Treppenstufen und Raumkanten zu sehen. Spezielle reinigungsfähige und robuste Wandbeschichtungen erleichtern den Alltag.

***HCM:* Gelten für Büroräume von Entscheidern eigentlich die gleichen Vorzeichen oder empfehlen Sie für „kühle Köpfe" besondere Farben und Beläge?**

Gradinger: Auch in Büroräumen gilt: Eine angenehme Raumatmosphäre fördert die Arbeitsmotivation, wobei bei der Farbgestaltung auch persönliche Vorlieben berücksichtigt werden können. Die positive Auswirkung einer guten Raumgestaltung auf die Motivation und Leistung von Mitarbeitern ist in den USA mit wissenschaftlichen Erkenntnissen belegt worden.

Deutsch: Die Bedeutung des Arbeitsumfeldes für Mitarbeiter in Pflegeheimen wird generell unterschätzt. Dabei handelt es sich um Arbeits- und Lebensräume für die Beschäftigten, sie sollen Wohlbefinden und Regeneration ermöglichen. Außerdem sind sie Werbeträger einer Einrichtung und spiegeln die Professionalität des Entscheiders und Dienstleisters wider.

***HCM:* Bei Auf- und Umrüstungen stellt sich immer auch die Frage nach Kosten. Warum lohnt sich eine Investition in Kompaktlösungen auf jeden Fall?**

Deutsch: Gerade Maßnahmen beim „Bauen im Bestand" erfordern kompetentes Herangehen bei Planung und Bauablaufgestaltung. Dabei sind der Entscheider und der Verarbeiter Kunden auf Augenhöhe.

PORTRÄT

Andreas Gradinger

- Andreas Gradinger absolvierte sein Studium an der Fachhochschule in Darmstadt zum Diplom-Bauingenieur.
- Von 1989 bis 2003 fungierte er als Produktmanager, Vertriebsleiter und Geschäftsbereichsleiter bei der Illbruck Bau-Produkte GmbH.
- Seit 2004 ist er bei Caparol im Planer- und Objektmanagement beschäftigt sowie seit 2014 unternehmensübergreifend in der DAW SE (Marken Caparol, alsecco, Disbon und Lithodecor) als Bereichsleiter Health Care fungierend.
- **Kontakt:** andreas.gradinger@daw.de

Und je besser die Vorbereitung, desto zügiger die Realisierung.

Gradinger: Zudem ist man mit unseren Kompaktlösungen gestalterisch auf der sicheren Seite – und das ohne nennenswerte Mehrkosten. Und es gibt immer mehr Verarbeiter, die professionell Komplettlösungen anbieten (z.B. Fußbodenverlegung und Malerarbeiten) oder in regionaler Kooperation arbeiten, um bauliche Schnittstellen und zeitliche Abläufe bei der Errichtung und Sanierung von Pflegeheimen zu optimieren.

***HCM:* Wo wird diese gestalterische Reise in Zukunft hingehen: Welche neuen Materialien kommen bald auf den Markt?**

Gradinger: Forderungen der nachhaltigen Nutzung von Ressourcen, der Hygiene und Reinigungsfreundlichkeit sowie Akustikverbesserung werden den Markt „treiben".

Deutsch: Auch die Verarbeitungs- und Reparaturfreundlichkeit werden zunehmend angefordert. Modulare Systeme, texturierte und taktil anregende Oberflächen ...

Gradinger: ... ökologische Materialien (etwa Farben ohne VOC) ...

Deutsch: ... und Kombinationsmöglichkeiten mit AAL-Systemen (wie z.B. „Sensorboden") können und werden die Antworten sein. Forbo und Caparol sind bereits heute darauf eingestellt!

Die Fragen stellte Carolina Heske.